

Ausgabe  
November  
2021



# Die Glanquelle

Berichte aus dem Höcher Ortsgeschehen



Liebe Bürgerinnen und Bürger, unsere Dorfzeitung *Die Glanquelle*, Ausgabe November 2021, befindet sich in Ihren Händen.

**Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Gucken!**



Foto: Evi Scherer



Am Höcherturm  
**Gasthaus Höcherberg**  
 Inh. Patric Jacob  
 Römerstraße – 66450 Bexbach / Höchen  
 Telefon: 06826 9658444  
[www.gasthaus-hoecherberg.de](http://www.gasthaus-hoecherberg.de) / feinkostjacob@t-online.de

*Feiern Sie Weihnachten  
 im Gasthaus Höcherberg*

**Wir bieten Ihnen an beiden Weihnachtsfeiertagen  
 ein exklusives Festmenü – lassen Sie sich überraschen.**

25.12. und 26.12.2021 - Tischreservierungen für 11.30 Uhr oder 14.00 Uhr möglich

*Feiertagsmenü*

**Auswahl an exklusivem Fingerfood**  
 auf Etageren am Tisch serviert  
 \*\*\*\*\*

**Feiertags – Suppe**  
 \*\*\*\*\*

**als Hauptgang servieren wir Ihnen ein festliches  
 Weihnachts - Überraschungs Buffet mit leckeren Spezialitäten**  
 (z. B. leckeres Roastbeef am Stück gebraten,  
 Lachsfilet, oder Wildgerichte vom Heimischen Wild)  
 \*\*\*\*\*

**Dessert – Buffet**

**pro Person 35,00 Euro**  
 Kinder bis 12 Jahren ½ Preis

*Begrüßen Sie mit uns das Jahr 2022 und feiern Sie  
 Silvester im Gasthaus - Höcherberg*

**Wir bieten Ihnen für den Start in's neue Jahr:**

*First Class Buffet*

**Auswahl an exklusivem Fingerfood**  
 auf Etageren am Tisch serviert  
 \*\*\*\*\*

**als Hauptgang servieren wir Ihnen ein exklusives Silvester – Gala Buffet**  
 \*\*\*\*\*

**Dessert - Buffet**  
 \*\*\*\*\*

**Mitternachtssnack**

**pro Person 79,00 Euro**

Mit uns in's  
 neue Jahr mit  
 Live Musik



Förderverein  
 "Unser Höchen" e.V.



## Mitgliederversammlung 2021

Der Förderverein „Unser Höchen“ lädt alle Mitglieder ganz herzlich ein zur ordentlichen Mitgliederversammlung am

**Freitag, 5. November 2021**  
**19.00 Uhr, Sportheim „Am Nasswald“**

### Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

- |        |                                                                         |
|--------|-------------------------------------------------------------------------|
| TOP 1  | Begrüßung und Eröffnung                                                 |
| TOP 2  | Gedenken an die verstorbenen Mitglieder                                 |
| TOP 3  | Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit    |
| TOP 4  | Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 9.4.2019       |
| TOP 5  | Bericht des Vorstandes                                                  |
| TOP 6  | Bericht des Schatzmeisters (2019 und 2020)                              |
| TOP 7  | Bericht der Rechnungsprüfer (2019 und 2020) (Michael Bosslet/Kai Jakob) |
| TOP 8  | Aussprache zu den Berichten                                             |
| TOP 9  | Entlastung des Vorstandes                                               |
| TOP 10 | Wahl eines Versammlungsleiters                                          |
| TOP 11 | Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer                                |
| TOP 12 | Verschiedenes                                                           |

Eva-Maria Scherer, Vorsitzende



# Sankt Martin 2021 in Höchen

Donnerstag, 11. November am  
Höcher Turm

**rabimmel, rabammel, rabumm**

...ich geh mit meiner Laterne...



Treffpunkt um 17.30 Uhr  
Kreuzung  
Hundeheim, TuS-Anlage, Turm

ökumenische Andacht  
Umzug zum Gasthaus Höcherberg

Blasmusik  
St. Martin zu Pferd  
kostenlose Brezeln für die Kinder

**Wir freuen uns auf euch!**

## Stadtwerke Bexbach GmbH

Ein Unternehmen der Stadt Bexbach



Wir sorgen dafür, dass unsere Kunden zuverlässig mit Strom, Erdgas, Wärme und Trinkwasser versorgt werden und betreiben das Warm-Freibad Hochwiesmühle.

**Wir sind Ihr Ansprechpartner vor Ort**

Tel. 0 68 26 / 92 02-0 | [www.stadtwerke-bexbach.de](http://www.stadtwerke-bexbach.de)



**Maler- und Verputzarbeiten**  
**Vollwärmeschutz-Systeme**  
**Fußboden-Verlegearbeiten**

Geschäftsführer:  
Achim Degel  
Zur Bergehalde 9  
66450 Bexbach/Höchen

Tel: (06826) 80 03 78  
Fax: (06826) 80 38 4  
E-Mail: [maler-degel@gmx.de](mailto:maler-degel@gmx.de)



Schloss-Apotheke, Saar-Pfalz-Str. 84, 66424 Homburg  
Telefon: 06841/7 20 58 - Telefax: 06841/75 78 81  
E-Mail: [info@schloss-apotheke-homburg.de](mailto:info@schloss-apotheke-homburg.de)  
[www.schloss-apotheke-homburg.de](http://www.schloss-apotheke-homburg.de)



Unsere Service-Leistungen für Sie:

- Medikationsmanagement, Milchkumpenverleih
- Alltagshilfen für Senioren, Bonuspunkte für unsere Kunden
- Leihrollator, Blutdruck, Blutzucker, Cholesterin- und Langzeitblutzuckermessung

Wir sind für Sie da von:

Mo., Di., Do., Fr., 8-18.30 Uhr  
Mi. 8-14 Uhr & Sa. 8-12.30 Uhr





Obst- und Gartenbauverein  
Höchen



## Kinder der Schillerschule Frankenholz besuchten die Obstverwertung

Am 28. September besuchten Schüler der beiden zweiten Klassen der Schillerschule Frankenholz mit ihren Lehrerinnen Frau Klein und Frau Reis im Rahmen einer Wanderung die Obstverwertung des Obst- und Gartenbauvereins Höchen. Nachdem die Kinder im Unterricht einiges über Äpfel und anderes Obst gelernt hatten, wollten sie die Verarbeitung von Äpfeln zu Saft kennenlernen.

Als die 32 Kinder in der Obstverwertung eintrafen herrschte dort schon rege Betriebsamkeit, denn das Apfelsaftteam des OGV war damit beschäftigt, aus Äpfeln von den Streuobstwiesen rund um Höchen den köstlichen Apfelsaft herzustellen. Thomas Hares, der Vorsitzende des OGV, begrüßte die Kinder und ihre Lehrerinnen. Zu Beginn erklärte er ihnen, dass Äpfel für die Ernährung von Mensch und Tier sehr wertvoll sind, weil sie viele Vitamine enthalten und vielseitig verarbeitet werden können. Die Kinder konnten anschließend miterleben, wie die Äpfel mit verschiedenen Maschinen und Geräten in der Obstverwertung zu Saft verarbeitet werden. Mit großem Interesse verfolgten sie die einzelnen Arbeitsvorgänge und stellten zwischendurch ihre Fragen. Sie

konnten dabei zuschauen, wie die Äpfel zunächst über eine Rutsche in eine große Wanne zum Waschen geschüttet wurden. Aus der Wanne befördert sie ein Schneckengetriebe durch ein dickes Rohr nach oben zum Häcksler, dessen schnell rotierende Messer die Äpfel mit hohem Geräuschpegel zerkleinern. Vom Häcksler fallen die zerkleinerten Äpfel auf große Presstücher, die in einem Metallrahmen ausgebreitet sind. Wenn der Rahmen circa 10 bis 12 cm hoch mit gemusterten Äpfeln gefüllt ist, werden die vier Enden des Presstuches über die Äpfel gelegt. Eine gitterförmige Platte verhindert zusammen mit den Tüchern dass das „Mus“ beim Pressen seitlich herausgedrückt wird. Aufmerksam beobachteten die Kinder, wie die Presse mit stetig steigendem Druck den Apfelsaft aus dem Mus herausdrückt. Alle Kinder und die Lehrerinnen konnten sofort den vor ihren Augen frisch gepressten Rohsaft probieren. Sie waren vom köstlich aromatischen Geschmack des Apfelsaftes begeistert. Bevor sie ihre Wanderung zurück nach Frankenholz zur Schule antraten, stellten sie viele Fragen zu dem was sie in der Obstverwertung gesehen hatten.

An ihren Besuch im  
**Höcher „Saftladen“**  
werden sich die Kinder  
bestimmt lange  
erinnern.

Text und Fotos: Karl-Heinz Weckler



Thomas Hares erklärte den Schülern und ihren Lehrerinnen wie der Apfelsaft hergestellt wird.



# Unterwegs auf dem Grubenweg Nordfeld



Auf dem Veranstaltungsprogramm der Saarpfalz-Touristik stand am 18. September wieder eine Wanderung auf dem Historischen Grubenweg „Consolidiertes Nordfeld“ unter der Führung von Christoph Missy. An der Informationstafel am Standort des verschwundenen Jägerhauses Nordfeld und nahe des ehemaligen Schachtes „Wilhelmine“ trafen sich diesmal 12 interessierte Personen, die etwas über die Historie der Grube Nordfeld erfahren wollten. Christoph Missy begrüßte die Teilnehmer und gab ihnen allgemeine Informationen über die kurze Geschichte der Grube, die unmittelbar an der Grenze der Königreiche Bayern und Preußen lag und nach nur sechzehnjähriger Betriebszeit am 1. Januar 1905 ihren Betrieb wieder einstellte. 500 Bergleute verloren zunächst ihren Arbeitsplatz bis ein großer Teil der Belegschaft von der Grube Frankenholz übernommen wurde. Angefangen hatte alles am 15. Mai 1889. An diesem Tag hatte das Königlich-Bayerische Bezirksbergamt dem Leipziger Kaufmann Moritz Rosenthal unter dem Grubennamen „Nordfeld“ die Abbaurechte für ein 376 Hektar großes Areal in Dunzweiler, Dittweiler und Höchen verliehen. Grundlage für den aufwändigen Bau der ausgedehnten Bergwerksanlagen war die fehlerhafte Expertise des Bochumer Bergassessors Dr. Leo Cremer über die Menge der abbauwürdigen Nordfeld-Kohle. Er hatte eine jährliche Kohleförderung von 300 000 Tonnen über den Zeitraum von 100 Jahren prognostiziert. Am Ende der Betriebszeit waren aber insgesamt nur 250 000 Tonnen Kohle aus dem einst 867 m tiefen Schacht „Wilhelmine“ abgebaut. Der Schacht zählte damals zu den tiefsten Schächten Deutsch-

lands. Hauptgrund für die bescheidene Ausbeute war die Tatsache, dass die erwarteten Kohleflöze noch vor dem Nordfeld in nicht mehr erreichbare Tiefen abfallen. Die überzogenen Erwartungen auf hohe Gewinne führten zu gewaltigen Fehlspekulationen und letztlich zu gigantischen finanziellen Verlusten für die meist westfälischen Kapitalgeber. Insgesamt 7,5 Millionen Mark wurden zwischen 1899 und 1903 regelrecht in den Sand gesetzt, um mit Kohle Geld zu machen. Davon wurden allein in den Zwillingförderturm über dem Doppelförderschacht mehr als eine Million Mark investiert. Lediglich die von der Firma Dingler in Zweibrücken gebauten Fördermaschinen fanden nach der Stilllegung des Schachtes „Wilhelmine“ weitere Verwendung in der Grube Frankenholz. Sie versahen dort ihren Dienst bis zur Schließung der Grube am 30. April 1959. Möglicherweise wäre die vorzeitige Betriebseinstellung des Schachtes Wilhelmine vermieden worden, wenn die preußische Verwaltung der Rheinprovinz dem bayrischen Konzessionsantrag zugestimmt hätte, die auf preußischer Seite lagernde Kohle vom Nordfeld aus abzubauen. Von dem als modernstes und leistungsfähigstes Bergwerk Europas geplanten Unternehmen zeugen heute nur noch Bergehal-

den, Bahntrassen und allmählich verfallende Ruinen. So zum Beispiel die Betonanker des Zwillingförderturms, die Kellermauern des Maschinenhauses, das Stollenmundloch im Brandsbachtal und die Verlademauer bei Waldmohr. Vom 628 m tiefen Schacht „Fortuna“ ist nur eine umzäunte Mulde geblieben. Dort wurden keine abbauwürdigen Kohleflöze gefunden. Am Standort des Schachtes Wilhelmine berichtete Christoph Missy anhand eines Zeitungsausschnitts von einem tragischen Unfall, der sich am 25. September 1900 ereignete. Der 25. Jah-

re alte Christian Eisele wurde beim Warten vor dem Förderkorb unten im Schacht durch eine herabfallende Sicherheitslampe getötet. Die Lampe war seinem Bruder beim Verlassen des Förderkorbes aus der Hand geglitten und 700 Meter tief in den Schacht hinab gefallen. Sie fügte seinem Bruder tödliche Kopfverletzungen zu. Drei Monate nach der Einstellung des Grubenbetriebs ereignete sich am 28. März 1905 am Stollenmundloch ebenfalls ein schlimmes Unglück, bei dem fünf Jugendliche aus Höchen ums Leben kamen. Sie hatten am Eingang des Stollenmundlochs Feuer entfachen wollen und lösten dadurch eine heftige Schlagwetter-Explosion durch Grubengase aus. Diese war so gewaltig, dass der Stollen auf eine Länge von 350 m einstürzte und selbst auf dem weit entfernten Schacht I der Grube Frankenholz Abdeckungen in die Luft geschleudert wurden. Christoph Missy informierte die sehr interessierten Teilnehmer an den einzelnen Relikten über viele Fakten, Hintergründe und Besonderheiten dieser ehemaligen Grubenanlage. So erläuterte er auch, dass die geförderte Kohle durch einen 700 Meter langen Förderstollen ins Brandsbachtal transportiert wurde und am Stollenmundloch ans Tageslicht kam. Über eine Schmalspur-Bahntrasse wurde sie mit einer „Kohlenschleppbahn“ zur Verladestation am Dörrberg befördert und dort auf Eisenbahnwagen umgeladen. Über den vier Kilometer entfernten Bahnhof Waldmohr-Jägersburg wurde die Nordfeld-Kohle dann zu ihren Zielbahnhöfen befördert. Mit der Verlademauer erreichte die Wandergruppe das letzte noch sichtbare Relikt des Historischen Grubenwegs. Von hier aus führte Christoph Missy die Teilnehmer bergwärts an der Diana-Quelle vorbei zum Ausgangspunkt am Nordfeld. Zum Abschluss der interessanten Wanderung konnten sich die Wanderer mit einem Imbiss und kalten Getränken für die Heimfahrt stärken. Wer den sechs Kilometer langen Rundwanderweg auf eigene Faust erkunden will, kann sich an den einzelnen Bergbaurelikten auf Informationstafeln über die Geschichte der Grube Nordfeld informieren. Der Historische Grubenweg Nordfeld wurde 1993 auf Initiative des Saarpfalz-Kreises und mit Unterstützung des Heimatvereins Bexbach durch den Pfälzerwald-Verein Höchen mit einem stilisierten Förderturm markiert. Seitdem ist er für Wandergruppen und Einzelwanderer ein beliebtes Ausflugsziel. Die Saarpfalz-Touristik bietet im Frühjahr und im Herbst jeweils eine geführte Wanderung an. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter folgender E-Mail-Adresse: touristik@saarpfalz-kreis.de

Text und Fotos: Karl-Heinz Weckler



## Aus dem Vereinsgeschehen des TuS Höchen 06



### TuS Höchen: Nordic Walking ab November in Jägersburg

Die im Frühjahr neu eingerichtete Nordic-Walking-Gruppe des TuS Höchen verlagert Ihr Training während der Wintersaison auf die abends beleuchtete Strecke um die Jägersburger Weiher. Um auch Berufstätigen möglichst gerecht zu werden, bleibt es bei der bisherigen Anfangszeit nämlich donnerstags ab 18.30 Uhr. Treffpunkt ist dann am Biergarten beim Hotel Peters am Brückweiher.

Interessenten können gerne jeweils vor Ort vorbeikommen oder sich vorher bei Judith Hornberger (Tel.: 06828/80311) melden. Um mögliche kurzfristige Änderungen oder Informationen nicht zu verpassen, ist es sinnvoll die eigenen Kontaktdaten zu hinterlegen, um immer auf einem aktuellen Stand zu sein.

Dem TuS Höchen sieht diese Nordic-Walking-Gruppe als eine Bereicherung seines sportlichen Angebotes, möchte es deshalb auch in den Wintermonaten beibehalten und freut sich über großen Zuspruch.

Horst Hornberger

### Forstbetrieb Dominik Matheis

Ihr zertifizierter Fachbetrieb aus dem Saarland

- Dienstleistungen in Land und Forst
- Baum- und Problemfällungen
- Baumstumpfentfernung
- Grundstücksrodung
- Gartenpflege



Mobil: 0160/ 8010404

Festnetz: 06826/9603977

E-Mail: info@forstbetrieb-dmatheis.de

Website: www.forstbetrieb-dmatheis.de

Saar Pfalz Straße 134  
66450 Bexbach

### Handwerker Hilft Heimwerker

**Jörg Keil**  
Zur Bergehalde 11  
66450 Bexbach-Höchen

Telefon 06826-9659830  
Mobil 0157-31468523  
keil\_j@freenet.de

#### Zum Beispiel:

- Möbeldemontage und Aufbau bei/nach Umzug
- Hilfe bei Fußbodenkauf und/oder Montage
- Wohnungsrenovierung
- Reparaturen ( auch Kleinigkeiten)

Meine Erfahrung als Schreinermeister und Handwerker gebe ich gerne als Hilfestellung oder als ausführende Kraft an Sie weiter.

**•Rufen Sie mich doch einfach an•**



# Vandalismus, muss das denn sein?



Der Höcher Wald ist für seine schönen Wanderwege bekannt und beliebt, weit über die Stadtgrenzen hinaus. Auch über die Geschichte rund um den Höcherberg kann man viel erfahren bei einem Rundgang im Wald um den Höcher Turm.

Im Wald um die ehemalige Grube Nordfeld findet man tolle Informationstafeln, die über die Geschichte des Bergbaus am Höcherberg erzählen. Anscheinend finden diese Tafeln manche Menschen gar nicht so toll.

Zuerst war nur eine der schönen Infotafeln beschädigt. Vielleicht ein Unfall bei Holzfällarbeiten, bei dem diese zu Bruch ging? Leider nicht. Denn nur wenige Tage später waren noch mehr Informationstafeln zerbrochen. Mutwillig zerstört.

Um die Tafeln herum liegen Glassplitter im Gras, was nicht nur für Spaziergänger, Kinder und Tiere gefährlich werden kann. Schade, dass manche Leute einen Spaß daran haben, tolle, informative Dinge sinnlos zu zerstören. Schließlich macht es unsere Wanderwege auch für alle Besucher des Höcherbergs attraktiver und sehenswerter. Ich hoffe, dass die Informationstafeln ersetzt werden, damit sich jeder weiterhin über die Geschichte unseres Dorfes informieren kann.

Text und Bilder: T. Fegert-Spohn



**www.royere.de** **www.royere.de** **www.royere.de** **www.royere.de**

• LEASING  
• FINANZKAUF  
• LANGZEIT-GARANTIE

**Wir machen das!**

Kostenlose Leihgeräte!

Ihr zuverlässiger 1a-Service für Waschmaschinen - Geschirrspüler - Trockner  
Mikrowellen - Kühlgeräte - Espressoautomaten (JURA, SAECO u.a.) TV - HiFi - Video  
Bau von Sat-Anlagen - Computer - Telekommunikation und vieles mehr...

**Schnell • Preiswert • Kompetent**

**SP:ROYERE** 06373 9646  
Hausgeräte & Medien e.K.  
TV - HiFi - VIDEO - COMPUTER - ELEKTROGERÄTE Rathausstr. 13 - Waldmohr Nähe Marktplatz

**Metzgerei Michael Missy**

Wurstspezialitäten - Präsente - Partyservice  
Hohlstraße 10  
66450 Bexbach Höchen  
Telefon (06826) 6867  
www.metzgerei-missy.de







Die Jagdgenossenschaft Höchen lädt zur diesjährigen Genossenschaftsversammlung am Samstag, den 6. November 2021, um 19.00 Uhr im Vereinsheim des SV Höchen ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Verlesung und Genehmigung der Niederschrift vom 29.02.2020
3. Kassenbericht 2020 mit Entlastung
4. Erstellung des Haushaltsplanes 2021
5. Neuwahlen
  - Jagdvorsteher
  - stellvertretender Jagdvorsteher
  - Jagdausschuss
  - stellvertretender Jagdausschuss
6. Verschiedenes

Jagdgenossen sind die Eigentümer von Grundstücken, die im Außenbereich der Gemarkung Höchen liegen und im Grundflächenverzeichnis eingetragen sind. Flächen im Ortsinnern, wie Gebäude, Höfe, Gärten usw. sowie fest eingezäunte Grundstücke zählen nicht dazu. Jeder Jagdgenosse hat das Recht, sich durch eine schriftliche Vollmacht vertreten zu lassen. Das Grundflächenverzeichnis kann nach telefonischer Rücksprache (06826/ 6196) bei Geschäftsführer Scherer eingesehen werden; dort können auch gegebenenfalls Korrekturen und Nachträge vorgenommen werden.

Es gelten die aktuellen Corona- Hygienevorschriften.

## Monatstreff des VdK-Ortsverbandes

### Höchen-Frankenholz

Nach längerer corona-bedingten Auszeit, lädt der VdK-Ortsverband Höchen-Frankenholz für Donnerstag, 18. November 2021, 17 Uhr, seine Mitglieder und Interessenten zum traditionellen Monatstreff ins Bürgerzentrum in Frankenholz ein. Thema des Abends ist „Wir sind die Neuen!“. Der neu gewählte Vorstand stellt sich vor und hält einen Ausblick ins Jahr 2022. Alle Teilnehmer bitten wir die aktuellen Corona-Bedingungen einzuhalten (3G-Regelung). Wir bitten um Euer Verständnis.

## Mitgliederversammlung des Fördervereins der Protestantischen

### Kirchengemeinde Höchen - Frankenholz - Websweiler

Der Förderverein der Protestantischen Kirchengemeinde Höchen, Frankenholz und Websweiler e.V. führt am Sonntag, dem 7. November, seine diesjährige Mitgliederversammlung durch. Die Versammlung findet um 11.00 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus in Frankenholz statt.

Auf der Tagesordnung stehen nach der Behandlung der üblichen Versammlungsformalitäten die Berichte von Vorstand, Schatzmeister und Rechnungsprüfern, die Aussprache über die Berichte, die Genehmigung von Haushaltsplan und Jahresabschluss, die Neuwahl des Vorstandes, die Beratung von Anträgen und der Punkt Verschiedenes.

Alle Mitglieder des Fördervereins sind herzlich eingeladen. Auch alle anderen Gemeindeglieder sind als Gäste willkommen.

**SORG** Heizungstechnik & Sanitär

**Helmut Sorg** Dipl.-Ing. (FH) und Energieberater

Kompetenz durch 25-jährige Berufserfahrung

**Moderne Heiztechnik:**  
Brennwert Gas und Öl  
Heizungsunterstützende Kaminöfen  
Creative Heizkörperideen  
Holzpellets

**Moderne Bäder:**  
Badsanierung  
realisierbare Traumbäder  
behindertengerechte Bäder

**TEL: 06826-80278 ... FAX: 06826-7049**  
**AM SCHACHT III 66450 BEXBACH-HÖCHEN**





## Stiftung Pfälzerwälder für Höchen

### Gutes für Höchen *anstiften!*



### Die Stiftung Pfälzerwälder für Höchen informiert

Der Pfälzerwaldverein, Ortsgruppe Höchen, besaß bis vor einigen Jahren das Höcherberghaus beim Höcher Turm. Nach dem Verkauf des Anwesens wurde mit dem Erlös als bleibendes Stiftungskapital die Stiftung Pfälzerwälder für Höchen gegründet. Es handelt sich um eine gemeinnützige Stiftung, die mit den Zinsen Projekte finanzieren oder unterstützen kann, die dem Satzungszweck entsprechen. Durch die seit Jahren niedrigen Zinsen wird der Handlungsspielraum immer enger. Ein Stiftungszweck ist die Förderung des Wanderns, dabei auch des Radwanderns. Deshalb ist es erfreulich, dass in diesem Jahr ein Fahrradständer in Auftrag gegeben werden konnte, der am Höcherberghaus, der alten Heimat des Pfälzerwaldvereins Höchen, seinen Platz findet. Dort kehren immer wieder Radwanderer und Radsportler ein, die bisher für ihre Fahrräder keinen

vorbestimmten „Parkplatz“ fanden. Die Durchführung des Auftrages verzögerte sich durch die monatelange Schließung des Restaurants und Biergartens am Höcher Turm und zuletzt durch lange Lieferzeiten für notwendiges Material. Der Fahrradständer besteht aus zwei Teilen, jeweils für fünf Fahrräder. Er besitzt ein ungewöhnliches Design, ist vielleicht nicht auf den ersten Blick als Radständer zu erkennen. Hergestellt wurde der Fahrradständer von einer Firma aus Bexbach, der Marccando GmbH, beheimatet im Saarpfalz-Park. Es handelt sich um ein Werkstück aus Edelstahl, nahezu unverwundlich, eine ästhetisch und visuell sehr ansprechende Arbeit. Die Firma hat sich die Aufgabe gestellt, Handwerk, Kreativität und Design miteinander zu verschmelzen. Wer ein Auge dafür hat, wird sich an diesem Werk erfreuen.

Jetzt konnte der Radständer durch die Mitglieder des Stiftungsvorstandes, Karl-Heinz Klein, Willi Förster und Jörg Streibert, an den Wirt des Restaurants und Biergartens Patric Jacob übergeben werden. Nun muss noch ein Platz für die beiden Teile des Fahrradständers ausgesucht werden.

Auf dem Bild sind neben dem Wirt Patric Jacob (zweiter von rechts) von links zu sehen: Willi Förster, Karl-Heinz Klein und Jörg Streibert.

Im Bild sieht man nur einen Teil des Radständers.

Text und Foto: Karl-Heinz Klein

# T.KNÖBL

## DACHDECKEREI GMBH



Heliumstr. 4a

66459 Kirkel

Gewerbegebiet am Zunderbaum

Tel. 06841-9800954

[www.dachdeckerei-knoebl.de](http://www.dachdeckerei-knoebl.de)

## Steinmetz & Bildhauerei

### Armin Hans GmbH

**Michael Hans** Stockwäldchen 11 | 66450 Bexbach  
**Geschäftsführer** Tel: 06826/7766 Fax: 06826/7050

**Grabdenkmäler** ca 150 Stck. ausgestellt

**Urnenwandplatten** ca 30 Stck. auf Lager

**Küchenarbeitsplatten**

**Bauarbeiten** Bilder auf unserer Homepage  
[www.armin-hans.de](http://www.armin-hans.de)



## Außergewöhnliche Übung im Wald ...



## ... schwierige Rettung von einem Hochsitz

Im September ermöglichte die Jägerschaft am Höcherberg der Freiwilligen Feuerwehr Höchen eine praktische Übung an einer Hochsitzkanzel im Revier Höchen. Herzinfarkt, Schlaganfall, Bewusstlosigkeit oder auch diverse Verletzungen bei Arbeiten – kann eine Person den Hochsitz aufgrund eines medizinischen Notfalls nicht mehr aus eigener Kraft verlassen, stellt diese Situation die hinzugerufenen Retter vor eine besondere Aufgabe. So musste an diesem Freitagabend ein Jäger, der sich bei Arbeiten an der Hochsitzkanzel verletzt hatte, von der Feuerwehr mittels Schleifkorbtrage, Steckleiter und Rettungsleinen von dem gut vier Meter hohen Hochsitz gerettet werden. Auf Grund der beengten Platzverhältnisse auf der Kanzel, musste in Absprache mit dem Rettungsdienst eine genaues Vorgehen geplant werden. So konnte der Patient in weniger als 15 Minuten sicher von dem Hochsitz gerettet werden. In einer abschließenden Nachbesprechung wurden die Vor- und Nachteile dieser technischen Rettung gegenübergestellt. Sinn der Übung war es, auf Einsätze solcher Art besser vorbereitet zu sein und im Notfall schnell und zielgerichtet die Rettung durchführen zu können. Was neben der zügigen Rettung positiv hervorzuheben ist, war das schnelle Auffinden des Notfallortes mittels der Rettungspunkte des Forstes. Oftmals ist es für die Integrierte Leitstelle des Saarlandes nicht klar ersichtlich, wo sich der Notfallort im Wald oder der freien Landwirtschaft befindet. Die sonst üblichen Bezeichnungen von Straßen und Hausnummern sind hier nicht zu finden, Flurnamen oder betriebliche Bezeichnungen von Waldstücken oder Standorten werden oft nicht verstanden und daher fehlerhaft interpretiert. Aus dieser Situation heraus wurde länderübergreifend ein System geschaffen, bei dem Rettungskräfte zu einem eindeutig bezeichneten Rendezvouspunkt bestellt werden. So wurden im Rahmen der „Rettungskette Forst“ zahlreiche Schilder mit Rettungspunkten an markanten Wegstellen aufgestellt. Diese Punkte liegen so in der Landschaft, dass sie eindeutig beschreibbar, und auch von potenziellen Unfallstandorten in Wald und Landschaft möglichst kurz erreichbar sind.

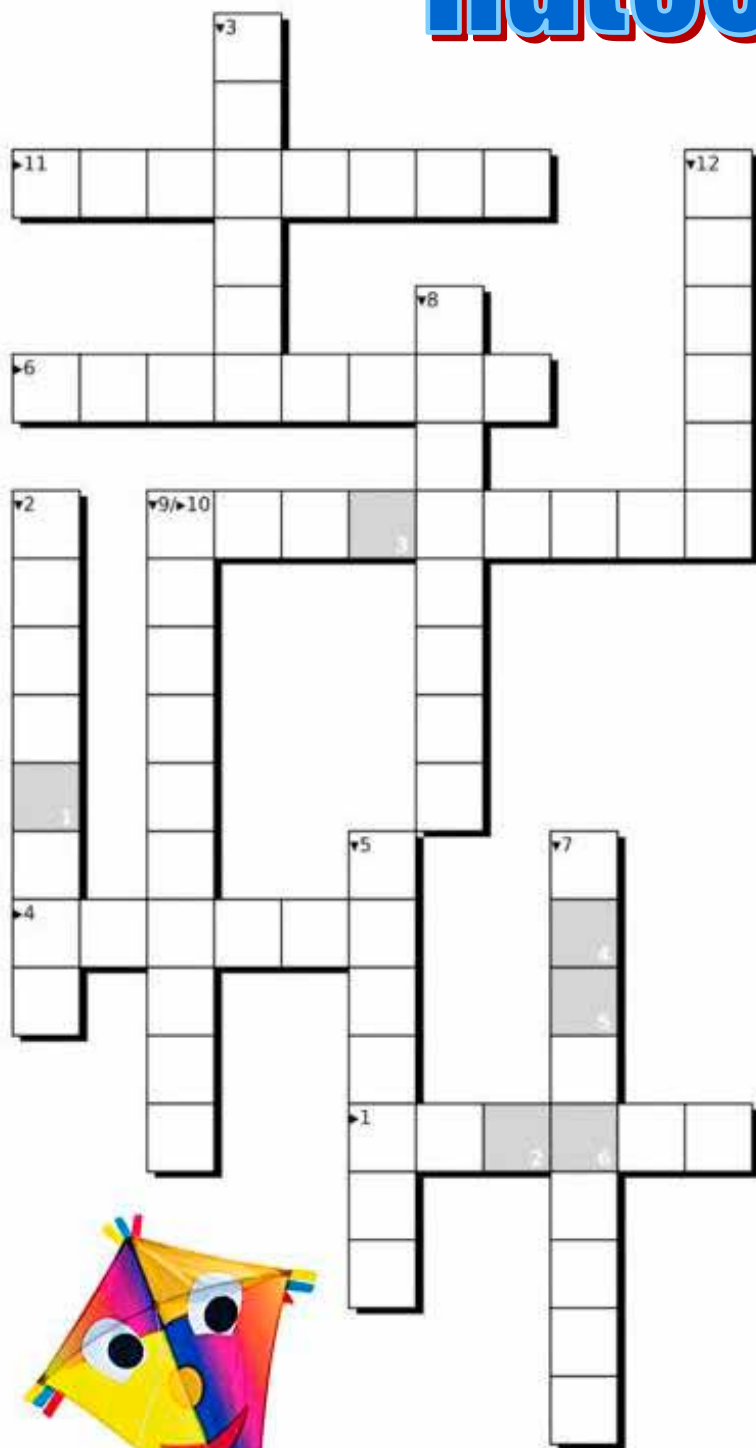
**Die Integrierte Leitstelle des Saarlandes erreichen Sie über die Notrufnummer 112.**

Text und Bilder: Bastian Müller





# Rätsel



1. In welcher Jahreszeit fällt das Laub?
2. Welche Blumen blühen früh im Jahr?
3. Gefrorenen Regen nennt man auch...?
4. Die Sonne scheint besonders warm im ...?
5. Was lässt man im Herbst bei Wind steigen?
6. In welchem Monat ist Weihnachten?
7. Welche Bäume verlieren ihre Blätter?
8. Wie nennt man Unwetter mit Blitz und Donner?
9. Im Sommer gehen wir alle gerne ins...
10. Womit fährt man auf Schnee den Berg hinunter?
11. Wann treiben die Blätter an Bäumen aus?
12. Die freie Zeit zwischen dem Unterricht

**Lösung:**



## Ein Blick zurück - alte Verkehrswege am Höcherberg

Interessant ist es, sich einmal mit den Verkehrswegen und der Entwicklung des Verkehrswesens am Höcherberg zu befassen. Dass unsere engere Heimat bereits zur Zeit der Herrschaft der Römer ziemlich belebt und bewohnt war, beweisen nicht zuletzt die vielen „alten“ Verkehrswege, die das Höcherberggebiet und seine Umgebung durchkreuzten. Diese Aussage ist im Münchwieser Heimatbuch von Kurt Schulz zu lesen. Mitte des letzten Jahrhunderts vor Christus, also vor nunmehr über 2 000 Jahren, wurde unser Raum wie das übrige Land an der Saar ohne größere Kämpfe in das römische Weltreich integriert. Die gallische Bevölkerung übernahm - unter Beibehaltung mancher Eigenheiten - die römische Sprache, Kultur und Zivilisation. Unter dem Schutz der römischen Legionen blühte das Land auf, die Siedlungsdichte nahm zu und wichtige Straßenverbindungen wurden angelegt. Zwei wichtige Straßen führten durch unseren Raum, wodurch das Gebiet am Höcherberg an das römische Weltreich bestens angebunden war. Die bedeutendere von ihnen führte aus dem Homburger Raum über den Höcherberg und von dort weiter in Richtung St. Wendel und Tholey. Wenn man sich den Verlauf dieser Straße betrachtet, die auch über den Wasserberg, über den Lichtenkopf, Steinernen Mann, Taubenkopf und Höcherberg führte, so kann man feststellen, dass sie eigentlich heute noch - wenn auch mit leichten Veränderungen - existiert. Kurt Hoppstädter hat in einem Artikel in „Geschichte und Landschaft“ im Jahre 1952 festgestellt: „Es kann kein Zweifel daran sein, dass der Weg, der vom Wasserberg zwischen Wiebelskirchen und Mittelbexbach über Lichtenkopf, Taubenköpfe und Frankenholz zum Höcherberg zieht, eine uralte, schon zur Römerzeit benutzte Verkehrsverbindung ist.“ An ihr liegt auch der heutige Waldbezirk „Steinerner Mann“. Der Name kommt, wie ja bekannt, von einem römischen Viergötterstein, der im Walde westlich von Frankenholz als „Markstein“ diente, wie dies auch Tilemann Stella im Jahre 1564 beschreibt. Überhaupt waren an den „Römerstraßen“ vor allem an den Kreuzungspunkten diese Viergöttersteine errichtet, die auch als Kultstätten dienten, an denen Reisende den Göttern huldigten.

Auch in der „neueren“ Zeit erlangte diese Verkehrsverbindung ihre Bedeutung. Im 18. Jahrhundert war sie Grenzweg zwischen Bayern und Preußen und bildet auch heute noch die Grenze zwischen den jetzigen Kreisen Neunkirchen und Saarpfalz. Sehr belebt dürfte diese Verkehrsverbindung auch zwischen dem 14. und 18. Jahrhun-

dert gewesen sein, als viele Pilgerzüge damals zu den Gebeinen des hl. Wendalinus zogen. Wir stellen also fest, dass diese Wegeverbindung am Höcherberg damals ein gar nicht so unbedeutender „Pilgerweg“ gewesen sein muss. Das Pilgern hat eine lange Tradition im Christentum und reicht weit in dessen Geschichte zurück. Die Pilgerwege waren für die Menschen eine Wegstrecke, auf der innere Ruhe und neue Lebenskraft zu finden waren. Oftmals wurden Pilgermärsche von der Kirche organisiert oder von den Fürsten bezahlt und ausgerüstet, um für die Gläubigen und für sich selbst Buße zu tun und Gnade zu erlangen. Gerade in unserer Zeit, übt das Wandern entlang der Pilgerwege wieder eine starke Anziehungskraft aus. Ganz Deutschland wird durchquert von Pilgerwegen, sie verlaufen auf den Routen, wie schon vor Jahrhunderten die Pilger zu ihren Wallfahrtsorten nutzten. Viele auch ob von Westen, Norden oder Osten kommend, führen nach Süden zu den bekanntesten Pilgerorten Jerusalem, Rom und Santiago de Compostela. Wenn man zum Beispiel den heutigen „Verkehrsfluss“ über den Höcherberg betrachtet, so stellen z.B. die Verkehrsteilnehmer aus dem Raum St. Wendel das Hauptkontingent der Fahrzeuge durch Frankenholz in Richtung Homburg dar. Man stellt heute fest, dass damals für die Pilger das Ziel die Gebeine des Heiligen St. Wendel war, heute sind die Verkehrsteilnehmer aus dem St. Wendeler Raum zur Arbeit nach Homburg unterwegs. Der Verkehrsweg über den Höcherberg vom Raum St. Wendel in den Raum Homburg hat also heute, nach zweitausend Jahren, seine Bedeutung nicht verloren. Die zweite alte Römerstraße führte von Trier über Fürth, Lautenbach/Remmesfurt über den Höcherberg, Websweiler, Kleinottweiler, um dann in die Zentralstraße von Metz nach Mainz (Kaiserstraße) einzumünden. Großteils handelte es sich damals um „Naturstraßen“, die nicht zuletzt auch wegen der jahreszeitlich bedingten Unbenutzbarkeit von Teilabschnitten, zahlreiche Querverbindungen zu anderen Straßen aufwiesen. Ein weitverzweigtes Straßen- und Wegenetz zieht sich also schon seit der Römerzeit über den Höcherberg, dessen wirtschaftliche und verkehrspolitische Bedeutung wohl von unterschiedlicher Qualität war. Eines ist sicher, dass die über den Höcherberg führenden Straßen jenseits des Höcherbergs die in West-Ost-Richtung hinziehende große Route Metz - Kaiserslautern mit Fortsetzung zu den rheinischen Zentren Worms, Mainz, Speyer und Straßburg erreichen. So dürfte unser Raum ein alter Verkehrsknotenpunkt sein.

Was sich so alles, die Pilgerzüge ausge-

nommen, auf den Straßen am Höcherberg damals abspielt hat, schilderte sehr farbig Georg Hengstenberg in seinem Höcher Dorfbuch (1957): „Auf den Straßen über den Höcherberg fuhr schwere Wagen mit Kohlen oder Holz, hochbeladene Planwagen und zweirädrige Karren mit Kaufmannsgut, vor 1793 auch vierspännige Hofkaleschen und Scharwägelchen mit herzoglichen Beamten oder auch durchlauchtigsten Herrschaften, da ritten waidgerechte Jäger und Jägerfräuleins, sprengten Thurn- und Taxische Postreiter, da eilten aber auch Stafettenläufer, denen man angeblich - wie die Alten erzählten - die Milz genommen, damit sie kein Seitenstechen bekamen. Doch auch Truppen zogen nur zu häufig des Weges, meist nicht zur Freude der Bewohner“. In der Chronik „Bexbach am Höcherberg“ (Welter/Ruffing) wird gerade im Hinblick auf die durchziehenden Soldaten beschrieben: „Am schwersten betroffen waren die an den Durchgangsstraßen gelegenen Ortschaften. Als 1620/21 spanische und niederländische Söldner das Land raubend, plündernd und mordend durchzogen, waren am Höcherberg Höchen und Kleinottweiler die ersten Opfer. Im Jahr darauf wurden beide durch kroatische Haufen erneut gebrandschatzt, ebenso Niederbexbach. Am Schlimmsten traf es Mittelbexbach, das 1620/21 von spanischen und 1627 von kaiserlichen, „kratzischen“ und schließlich von holsteinischen Truppen geplündert und gebrandschatzt wurde.“ Als Fazit kann man feststellen: Viele Straßen sind als sogenannte Altstraßen „vergangen“, von ihnen ist nur noch der ungefähre Verlauf beschrieben.

Manfred Barth





# Die Höcher Jäger informieren

In manchen Fällen lässt sich ein Unfall mit einem Wildtier auf der Straße nicht abwenden.

In diesem Beitrag erfahren Sie, wie Sie sich nach einem Wildunfall richtig verhalten und wie Sie einen Zusammenstoß mit Wild doch noch verhindern können.

Gerade jetzt in der Zeit, in der die Tage wieder kürzer werden, wird es auf unseren Straßen wieder gefährlicher für das Wild und die Verkehrsteilnehmer. Jedes Jahr meldet das Statistische Bundesamt mehr als 270.000 Wildunfälle. Letztes Jahr kamen dabei über 2500 Menschen zu Schaden. 20 Fahrzeuginsassen verunglückten dabei tödlich. Nach Angaben des Deutschen

wenige Meter von der Straße entfernt in den Maisschlägen. Des Weiteren muss im Bereich des „Schwesternhauses“ mit hohem Wildwechsel gerechnet werden. Als dritter Unfallschwerpunkt muss die Landstraße L116 Richtung Münchwies genannt werden. Gerade hier kam es in letzter Zeit vermehrt zu Unfällen mit Wildschweinen. Um weitere Unfälle zu vermeiden, wurden durch die Jägerschaft, blaue Reflektoren an die am Fahrbahnrand aufgestellten Leitpfosten angebracht. Durch Studien konnte nachgewiesen werden, dass das Wild diese blauen Reflektoren, wenn diese durch das Abblendlicht angeleuchtet werden, meidet.

## Vermeiden eines Wildunfalles.

V o r a u s s c h a u e n d e s Fahren und erhöhtes Gefahrenbewusstsein helfen, folgenschwere Wildunfälle zu vermeiden. Die Tiere überqueren besonders häufig in Waldabschnitten und an Feldrändern die Straßen. Gerade an den oben genannten Schwerpunkten. Aber auch innerorts, wie zum Beispiel in der Dunzweilerstraße, wurde Rehwild schon nachts mitten auf den Straßen gesichtet. Vor allem in den Abend- und frühen Morgenstunden ist die Gefahr am höchsten. Wichtig: Fuß vom Gas

und immer bremsbereit sein! Wildtiere können die Geschwindigkeit von Autos nicht einschätzen und warten nicht am Fahrbahnrand, bis Sie vorbeigefahren sind. Auch, wenn das Tier Sie sieht, kann es trotzdem unmittelbar vor Ihrem Auto auf die Straße springen. Wenn Sie also ein Tier am Straßenrand entdecken, müssen Sie deutlich langsamer werden oder sogar ganz abbremsen. Schalten Sie das Fernlicht aus, um das Tier nicht zu blenden, dadurch bleibt es nämlich stehen. Ein ständiges, vorbeugendes Hupen, wie es einige Verkehrsteilnehmer gerade im Bereich der L117 praktizieren,

kann kontraproduktiv sein, so dass das Wild zusätzlich aufgeschreckt werden kann. Denken Sie immer daran, dass Wild so gut wie nie allein unterwegs ist. Rechnen Sie, nachdem ein Stück die Straße überquert hat, immer mit weiteren Tieren, die folgen könnten.

## Verhalten nach einem Wildunfall.

Oberste Priorität hat, wie nach jedem Verkehrsunfall, Ihr Eigenschutz und die Versorgung von eventuell verletzten Personen. Schalten Sie die Warnblinkanlage an, ziehen Sie ihre Warnweste an und sichern Sie mit ihrem Warndreieck die Unfallstelle ab. Das Warndreieck sollte auf Landstraßen mindestens 100m von der Unfallstelle entfernt aufgestellt werden. Sollte die Unfallstelle hinter einer Kurve oder Kuppe liegen, stellen Sie ihr Warnsignal so auf, dass weitere folgende Verkehrsteilnehmer die Unfallstelle frühzeitig erkennen. Sollte es zu Personenschäden gekommen sein, leisten Sie erste Hilfe und wählen Sie den Notruf 112. Kam es zu einem Wildunfall ohne Verletzte und haben Sie die Unfallstelle abgesichert, müssen Sie die Polizei unter 110 informieren. Die Polizei kommt vor Ort und informiert zusätzlich den zuständigen Jagdpächter oder dessen Vertretung. Lassen Sie sich eine Wildunfallbescheinigung aushändigen, mit der Sie den Unfall ihrer Versicherung melden können. Die meisten Versicherungen ab Teilkasko ersetzen Wildunfälle mit Haarwild. Zum Haarwild zählen zum Beispiel das Rehwild, Schwarzwild, Fuchs und Hase. Kommt es zum Zusammenstoß mit Wild, suchen Sie das angefahrene Stück nicht auf. Gerade verletzte Wildschweine können sehr wehrhaft sein und Ihnen schwerste Verletzungen zufügen. Auch sollten Sie das verendete Stück nicht mitnehmen. Dadurch machen Sie sich der Wilderei strafbar. Wir hoffen, dass wir Ihnen durch diesen kurzen Beitrag etwas weiterhelfen konnten und wünschen Ihnen allzeit gute Fahrt!



Jagdverbandes (DJV) kamen letztes Jahr mehr als eine Million Wildtiere bei Unfällen ums Leben. Die meisten Kollisionen gibt es mit Rehen. Unfälle mit Wildschweinen nehmen laut DJV jedoch weiter stark zu. In Höchen gibt es immer wieder Wildunfälle, die sich auf drei Unfallschwerpunkte konzentrieren. So sollte man im Bereich der L117, die Landstraße zwischen Höchen und Waldmohr/Jägersburg mit erhöhter Aufmerksamkeit unterwegs sein. Auch gerade im Sommer, wenn der Mais noch auf den Feldern steht, muss dort mit erhöhtem Wildwechsel gerechnet werden. Das Schwarzwild liegt oft nur

# Verhalten bei Wildunfall



## Die Jäger vom Höcherberg

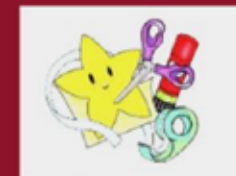
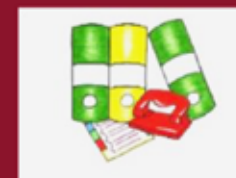
Text und Bilder Bastian Müller

Foto linke Seite:

Blaue Reflektoren sollen das Wild am Überqueren der Straße hindern

Foto oben und rechts:

Typischer Wildwechsel an der L117 Richtung Frankenholz



## SCHREIBWAREN

### WALTER GETTMANN

OBERE HOCHSTR. 27

66450 BEXBACH-OBERBEXBACH

TEL. 06826 - 7810

[www.schreibwaren-gettmann.de](http://www.schreibwaren-gettmann.de)





## Was ist das..? Unsere Rätselecke!

Seltsames, Unbekanntes, Wunderliches oder Erstaunliches!



Wer kennt dieses Tier?

Foto eingeschickt von  
Gerhard Weißler

Lösungsvorschläge an  
die Redaktion der Glanquelle  
[redaktion@glanquelle.de](mailto:redaktion@glanquelle.de)

oder an  
Willi Förster,  
Tel. 06826-6503

## Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen



Richtige Lösung:  
es handelt sich um Hagebuttenfrüchte

richtig erkannt von  
Franz Nagel,  
Angela Scherschel,  
Ilse Nagel

## ...und vielen Dank für's Mitmachen

## Selbst gemacht geht einfacher als man denkt

Wie wär's mal wieder mit ...?

### Semmelknödel klassisch mit Schweinshaxe



Leserbild von Vera Schlegel



## SG Tennis Höcherberg beendet erfolgreich die Saison 2021

Anfang des Jahres erschien es undenkbar, angesichts der Corona-Beschränkungen eine gute Tennissaison zu bestreiten, doch es kam anders. Noch im letzten Winter musste das Training mehrere Monate aussetzen und konnte dann anfangs nur mit starken Einschränkungen bestritten werden. Nachdem der saarländische Tennisbund die Spiele der ersten Zeitschiene abgesagt und dann in die Sommerferien und den Herbst verlegt hatte, war große Flexibilität bei den Mannschaftsspielern und Trainern gefragt. So konnten in diesem Jahr doch noch sämtliche Altersklassen ihre Spiele absolvieren. Die U 18 m erreichte mit 6:4 Punkten einen dankbaren 3. Platz in der Tabelle, nachdem dieses Team zum ersten Mal gemeldet worden war. Die U 15 m konnte mit starkem Spiel sogar den zweiten Platz in der Landesliga erringen. Lediglich bei den Mädels in der Landesliga U 15 w konnte kein Spiel gewonnen werden. Dafür hielten sich die Damen in einem großen Teilnehmerfeld wirklich hervorragend und landeten auf dem 3. Platz. Noch viel besser lief es bei unseren beiden kleinsten Mannschaften. Das erstmalig

gemeldete Team der Midfeld-Mannschaft spielte ganz vorne mit und konnte Siege gegen Gersheim, Homburg und Limbach einfahren. Im entscheidenden Spiel gegen Bliesmengen war das Team jedoch urlaubsbedingt geschwächt und verlor zwei Einzel äußerst knapp jeweils im Match-Tiebreak, so dass diese Begegnung verloren ging. Ebenfalls hervorragend liefen die Spiele der Mini-Mannschaft, bei denen neben den Einzeln und Doppel auch noch ein koordinativer Teil absolviert werden muss. Auch hier zeigten sich die Spieler vom Trainer gut eingestellt und konnten Siege gegen St. Ingbert, Limbach, Kirkel und Gersheim einfahren. Lediglich gegen Einöd musste eine Niederlage hingenommen werden. Zum Saisonende konnten dann noch die Vereinsmeisterschaften in den Altersklassen Mid- und Kleinfeld durchgeführt werden. Insgesamt nahmen 26 Kinder in diesen Altersklassen an den Wettbewerben teil. Bereits im Vorfeld mussten sich die Kinder in jeweils zwei Gruppen für das Finale qualifizieren um dann am Finaltag jeweils ge-

einander anzutreten. Schließlich trafen dann im Finale der beiden Erstplatzierten im Kleinfeld Angelina Bick auf Julian Jamula, wobei Angelina das Match mit 6:3, 6:3 für sich klar entscheiden konnte. Ausgeglichen verlief es dann im Finale der Midfeld Teilnehmer. Hier traf der Vorjahreszweite Jonas Abel auf den ungesetzten Paul Harry. Beide Spieler lieferten sich ein aufopferungsvolles Match mit hart umkämpften Punkten. Nachdem Jonas den ersten Satz dann mit 6:4 gewonnen und im zweiten Satz bereits mit 4:2 davon gezogen war, schloss Paul auf und der Tiebreak musste entscheiden. Auch hier ging es hoch her. Letztendlich konnte sich dann doch Jonas durchsetzen und die Meisterschaft 7:6 für sich entscheiden. Nach der anschließenden Siegerehrung und der Verteilung der Tennissportabzeichen an die ebenfalls anwesenden Talentino-Teilnehmer klang der Nachmittag und somit die gesamte Tennissaison 2021 mit einem gemütlichen Grillfest aus.

Text und Fotos: Klaus Kretschmer





# Advents- ausstellung



**Am Sonntag 07.11.2021**  
**von 11.00 – 17.00 Uhr in der**  
**Sport- u. Kulturhalle Münchwies**

(Adresse: Schulstr., 66540 Neunkirchen-Münchwies)

## Adventsausstellung der Kunsthandwerker in Münchwies

Am Sonntag, dem 7. November 2021, von 11.00 bis 17.00 Uhr findet die Adventsausstellung der Kunsthandwerker in der Sport- und Kulturhalle in Neunkirchen-Münchwies statt. Der Eintritt ist frei. Aufgrund der Corona-Verordnungen des Saarlandes ist ein Zutritt nur mit 3G möglich (Geimpft, Genesen, Getestet). Für die Kontaktnachverfolgung wird über Luca-App/Corona-App oder schriftlich eine Registrierung möglich sein.

Um 11.00 Uhr ist die offizielle Eröffnung durch den Bürgermeister von Bexbach, Christian Prech und den 1. Beigeordneten der Stadt Neunkirchen, Thomas Hans.

Die 35 Kunsthandwerker bieten Holzarbeiten (Sterne, Herzen und Bäume, Holzschalen uvm.), Schmuckteile aus Fimo, Filz, Aludraht, Edelsteinen, Mineralien, Holz und Halbedelsteinen, Etagern und Deko aus Sammelstücken und buntem Geschirr, Nähobjekte in vielerlei Ausführungen (u.a. Kinderkleidung, Utensilien, Leder, Lederpussen, Leseknochen, Taschen uvm.), Strick- und Häkelarbeiten wie Socken, Schals, Mützen und Tücher, Filzarbeiten (Filzhäuschen beleuchtet, Filztiere und Mobiles), Betonde-

ko, Advents- und Weihnachtsdekorationen (Kränze, Adventsgestecke, Türkränze usw.), Karten, Stickarbeiten, Köstlichkeiten wie Marmeladen, Liköre, Pralinen, Plätzchen, Öle und Essig, Seifen und Cremes, Papierarbeiten, Malerei, Arbeiten mit dem Plotter (die auch vor Ort bearbeitet werden und somit auch individuelle Geschenke gearbeitet werden können zum Mitnehmen) uvm. an. Leider ist aufgrund der Verordnungen eine Verkostung vor Ort nicht möglich. Es wird Getränke (Flaschen) vor Ort geben und es wird einen Kuchen-to-Go-Verkauf mit selbstgebackenen Kuchen und Torten geben. Bitte wenn möglich ein Gefäß für den Kuchen mitbringen, es wird aber auch Verpackungsmaterial für den Kuchentransport vorhanden sein.

Weiter stellen wir eine Spendenbox auf, da der Erlös des Kuchenverkaufs an die Flutopfer vom Ahrtal gespendet wird. Es gab im Sommer schon einmal eine solche Aktion und danach konnten 2.300 Euro an eine Familie im Ahrtal übergeben werden. Da die Not dort immer noch sehr groß ist, möchten wir die Aktion wiederholen.

Wir freuen uns, dass solche Ausstellungen wieder möglich sind und bitten Sie um Einhaltung der vorgegebenen Maßnahmen

damit ein reibungsloser Ablauf möglich ist. Vielen Dank für Ihr Verständnis. Auf Ihren Besuch freut sich der Verein „Hobbykünstler um den Höcherberg e.V.“.

Sandra Bauer

**SABA  
SCHMUCK  
UND  
DEKO**



Sandra Bauer  
Marienstr. 22  
66450 Bexbach-Höchen  
TEL: 0171-702 3491  
sandra\_eigenart@gmx.de  
[www.sabaschmuckunddeko.de](http://www.sabaschmuckunddeko.de)



Bei mir findet ihr vieles was in liebevoller Handarbeit gefertigt wird für Euch,  
Eure Wohnung oder um es an einen lieben Menschen zu verschenken.



Jetzt schon an Weihnachten denken. Ihr findet mich bei der Adventsausstellung der Kunsthandwerker in Münchwies am 07.11.2021 oder einfach telefonisch melden.

mit einem EDDING outdoor 8055 gemalt.  
Inspiriert von Mandalas

**Herbstidee  
von Christiane Gräber**





## Hoher Besuch bei Stäkibe auf zwei Rädern



Am Donnerstag, den 14. Oktober 21 war die Aufregung und Vorfreude im Kindergarten Höchen riesengroß. Durch das Projekt „Saarland in Bewegung“ wurde unsere Kita für eine Fahrrad-Aktion ausgewählt. Aus diesem Grund hat sich der Staatssekretär Herr Kolling angekündigt und hatte 3 Laufräder, 1 Fahrrad mit Stützräder und auch 4 Fahrradhelme für die Kinder im Gepäck. Auch unser Bürgermeister Christian Prech und Alexander Funk kamen zu diesem Termin in Höchen vorbei. Herr Kolling hat uns dann den Grund seines Besuches erklärt und noch selbst gemachte Bilder der Kinder entgegen genommen. Bei einem gemeinsamen Foto wurden unseren aufgeregten Kindern dann die neuen Rädchen übergeben und natürlich gleich ausprobiert.

Die Kinder und das Personal der städt. Kita Höchen möchten sich nochmal ganz herzlich für diese tollen Geschenke bedanken!!

Text und Bilder: Petra Fell

## „Ein kleines 3-Spitz Stroosefescht für Groß und Klein“

Anlässlich der 33. LVM Saarland Trofeo trafen sich am Freitag, 1.10.2021 einige Anwohner an der Bushaltestelle Websweilerstraße. Die Tourenstrecke führte zwei Mal den Höcherberg hoch durch Oberbexbach, Frankenholz und Höchen.

Mit Begeisterung und Spannung wurden die Rennfahrer von den Fans nicht nur an diesem Punkt in Höchen erwartet. Kühle Getränke und kleine Speisen, die jeder so irgendwie beisteuerte, machten das Warten kurzweilig und unterhaltsam. Dass Geselligkeit und Sport ganz nah beieinander sind, wurde in dieser Runde eindeutig bestätigt. Mit mächtig viel Applaus und Jubel wurden die jungen Radrenn-Athleten in Höchen begrüßt. Es war eine Freude, bei diesem tollen Sportereignis dabei zu sein. Bestimmt sah es an machen Ecken in den Straßen genauso aus wie hier.

Fotos: Weißler

Text: Scherer





**AUTOHAUS  
WUNN  
GMBH**

... seit über 50 Jahren!

- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Glasservice
- Unfallinstandsetzung
- Leasing und Finanzierung
- Waschanlage
- Reparaturen und Wartungen
- Klimaservice
- Reifenservice
- HU/AU Abnahme

Autohaus Wunn GmbH | Rathausstraße 64-66 | 66914 Waldmohr  
Tel. 06373-3237 | info@autohauswunn.de  
www.autohauswunn.de





# Die nächste Glanquelle ist schon die Weihnachtsausgabe.

Bitte denken Sie daran,  
rechtzeitig Ihre Weihnachtsgrüße  
loszuschicken.

Die Redaktion



Wir suchen Austräger/Austrägerin für  
unsere Dorfzeitung „Die Glanquelle“.

**Bezirk Römerstraße**



## Termine aus der katholischen Pfarrgemeinde

|               |        |       |             |                                                                                         |
|---------------|--------|-------|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| Allerheiligen | 1.11.  | 15.00 | Frankenholz | Segnung der Gräber auf dem Friedhof mit Gedenken der Verstorbenen der letzten 12 Monate |
|               |        | 15.30 | Höchen      | Segnung der Gräber                                                                      |
| Allerseelen   | 2.11.  | 18.30 | Frankenholz | Heilige Messe                                                                           |
| Samstag       | 6.11.  | 18.30 | Frankenholz | Heilige Messe                                                                           |
| Mittwoch      | 10.11. | 18.30 | Frankenholz | Wortgottesfeier                                                                         |
| Mittwoch      | 17.11. | 17.45 | Frankenholz | Rosenkranz                                                                              |
|               |        | 18.30 | Frankenholz | Heilige Messe                                                                           |
| Samstag       | 20.11. | 18.30 | Frankenholz | Heilige Messe                                                                           |
| Mittwoch      | 24.11. | 17.45 | Frankenholz | Rosenkranz                                                                              |
|               |        | 18.30 | Frankenholz | Heilige Messe                                                                           |
| Samstag       | 27.11. | 17.00 | Höchen      | Heilige Messe                                                                           |
| Sonntag       | 28.11. | 10.00 | Frankenholz | Heilige Messe                                                                           |



## Termine aus der protestantischen Kirchengemeinde

|        |           |                                                                        |
|--------|-----------|------------------------------------------------------------------------|
| 7.11.  | 10 Uhr    | Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus in Frankenholz                   |
| 14.11. | 9 Uhr     | Gottesdienst in der Christuskirche in Oberbexbach                      |
|        | 10 Uhr    | Gottesdienst in der prot. Kirche in Höchen mit                         |
|        |           | <b>Totengedenken des Männergesangsverein Höchen</b>                    |
| 17.11. | 18 Uhr    | Gottesdienst zum Buß- und Betttag in der Christuskirche in Oberbexbach |
| 20.11. | 17 Uhr    | Gottesdienst zum Totensonntag in der prot. Kirche in Oberbexbach       |
| 21.11. | 9 Uhr     | Gottesdienst zum Totensonntag in der Christuskirche in Oberbexbach     |
|        | 10:30 Uhr | Gottesdienst zum Totensonntag in der prot. Kirche in Höchen            |
|        | 14:00 Uhr | Gottesdienst zum Totensonntag in der prot. Kirche in Höchen            |
| 28.11. | 9 Uhr     | Gottesdienst zum 1. Advent in der Christuskirche in Oberbexbach        |
|        | 10 Uhr    | Gottesdienst zum 1. Advent in der prot. Kirche in Höchen               |

### Impressum

Gegründet: 2008  
 Auflage: 1000  
 Herausgeber: Förderverein „Unser Höchen“ e.V.  
 Vorsitzende: Eva-Maria Scherer  
 Websweilerstraße 9, 66450 Bexbach-Höchen  
 Vorsitzende: Angela Hirsch  
 Dunzweilerstraße 34, 66450 Bexbach-Höchen  
 Redaktion: Karl-Heinz Weckler, Michael Boßlet, Eva-Maria Scherer, Willi Förster  
 Michael Nieder, Rita Kolckhorst, Angela Hirsch  
 Scherer  
 Satz: WIRmachenDRUCK GmbH, 71711 Murr  
 Druck: redaktion@glanquelle.de  
 Redaktion: inserate@glanquelle.de  
 Inserate: www.glanquelle.de  
 Internet: KSK Saarpfalz: IBAN: DE89 5945 0010 1011 6146 31  
 Volks- und Raiffeisenbank: IBAN: DE22 5929 1200 0700 2102 00



**Redaktionsschluss**  
 für die Ausgabe  
**Dezember 2021**  
 ist am 15. November